

# Kapitel

**Initiator\*innen:**

**Titel:** Bürger:innenbeteiligung

**Text**

## **1 Bürger:innenbeteiligung**

**2 Neue Strukturen sorgen dafür, dass sich die Menschen in Bamberg über städtisches  
3 und kommunalpolitisches Handeln umfassend informieren und sich wirkungsvoll  
4 daran beteiligen können.**

**5 Deshalb stärken wir Grüne den Austausch zwischen der Bürgerschaft und der Stadt,  
6 um eine neue, transparente Kultur der Kommunikation zu etablieren. Dafür braucht  
7 es kluge Konzepte, aber vor allem den klaren Willen und Mut, die Menschen in  
8 Bamberg ernst zu nehmen. Wir haben beides.**

## **9 Behördensprechstunden einführen**

**10 Wir wollen in allen städtischen Behörden regelmäßige Bürger:innensprechstunden  
11 einführen, damit Verbesserungsvorschläge oder Kritik aus der Bevölkerung direkt  
12 eingebracht werden können. Dies soll sowohl in digitaler als auch analoger Form  
13 durchgeführt werden können.**

## **14 Jugendkonferenzen ausweiten**

**15 Besonders junge Menschen wollen wir intensiver am Dialog mit der Stadt  
16 beteiligen. Dazu ist die von der Stadt Bamberg beauftragte Jugendkonferenz ein  
17 bewährtes Format, das zweimal jährlich etabliert werden muss.**

18 Wir wollen die Stadt, Schüler:innen, Politiker:innen und alle interessierten  
19 Jugendlichen an einen Tisch bringen, damit sie jährlich in zwei festgelegten  
20 Runden zu den für sie interessanten Themen diskutieren können. Die Vertretung der  
21 Jugendlichen bespricht anschließend mit der Stadtverwaltung, wie sich die Ideen  
22 in konkrete Maßnahmen überführen lassen.

23 **JugendfürdenStadtrat begeistern**

24 Wir wollen ein Mentoring-Programm im Stadtrat starten, um Jugendlichen die  
25 Stadtratsarbeit vorzustellen und junge Menschen für Kommunalpolitik zu  
26 begeistern.

27 **Demokratiebildung voranbringen**

28 Wichtig für eine informierte Bürger:innenbeteiligung ist vorhandene  
29 Demokratiebildung. Ideen hierzu finden sich im Kapitel **Extremismusprävention**.  
30 [Link]

31 **Bürger:innen-App und wirkungsvolle Kommunikation im öffentlichen Raum etablieren**

32 Über die Bürger:innen-App und die Website informiert das Rathaus über alles, was  
33 in der Stadt passiert und macht digitale Beteiligung in Zukunft so einfach wie  
34 möglich. Außerdem werden Behördengänge vereinfacht und Informationen zu  
35 städtischen Infrastrukturen wie Buslinien oder Abfallsammlungen gebündelt. Der  
36 Bamberger Mängelmelder, etwa für Straßenschäden und Vandalismus, soll nicht nur  
37 aktiv stärker beworben, sondern ebenfalls in die App integriert werden. Wir  
38 fordern außerdem, dass Bamberg im gesamten Stadtgebiet moderne digitale  
39 Informationstafeln aufstellt, um über Veranstaltungen, wichtige Termine und  
40 lokal relevante Informationen (Müllabholung, Weihnachtsbaumentsorgung etc.) zu  
41 informieren. Die Fläche kann auch genutzt werden, um auf  
42 Bürger:innenbeteiligungsformate aufmerksam zu machen. Diese sollten barrierearm  
43 nutzbar und maximal zugänglich sein.

44 **Transparenz über den städtischen Haushalt herstellen**

45 Wir stehen für einen transparenten und verständlichen städtischen Haushalt, der  
46 unter Beteiligung der Menschen in Bamberg entsteht. Konkrete Konzepte dazu  
47 finden sich im Kapitel **Finanzen**. [Link]

48 **Stadtratonline ausweiten und sicherstellen**

49 Wir wollen die politische Arbeit in Bamberg für alle besser nachvollziehbar

50 machen. Dafür setzen wir uns auf allen uns möglichen Ebenen ein, dass zukünftig  
51 alle öffentlichen Sitzungen des Stadtrats und der Senate im Internet übertragen  
52 werden können. Zusätzlich sollen ausführliche Wortprotokolle erstellt und  
53 veröffentlicht werden, damit Entscheidungen und Diskussionen transparent  
54 nachvollzogen werden können.

55 **Bürger:innen-Raum**

56 Wir wollen dafür sorgen, dass das Bürgerlabor in der Hauptwachstraße  
57 verstetigt wird und zusätzlich durch barrierearme Zugänge besser für alle  
58 Bürger:innen nutzbar wird. Die Räume werden modernisiert und mit einem  
59 Waschbecken, einer Toilette, moderner IT (WLAN, Beamer und einer  
60 Projektionsfläche) ausgestattet. Durch Öffentlichkeitsarbeit muss die Auslastung  
61 des Raumes durch Vereine, Initiativen und Gruppen verbessert werden. Dies soll  
62 erleichtert werden, durch Einführung eines modernen Buchungssystems, das in die  
63 Bamberg App eingebettet wird. Die Stadt fördert über das Bürgerlabor gezielt  
64 neue Formen des Austauschs und ehrenamtlichen Engagements.

65 **Bürgerschaft in Informationsfreiheit schulen**

66 Wir wollen die Transparenz in der Stadtverwaltung stärken. Deshalb setzen wir  
67 uns für eine Weiterentwicklung der Informationsfreiheitssatzung von 2011 ein,  
68 die aufgrund unseres grünen Antrags eingeführt wurde. Informationsanfragen  
69 sollen in Zukunft nach dem Bundes-Informationsfreiheitsgesetz behandelt werden –  
70 ohne Nachweis persönlicher Betroffenheit. Anfragen sollen schnell und  
71 bürgerfreundlich beantwortet werden.

72 Bei Streitfragen soll eine neutrale Stelle, etwa die Datenschutzbeauftragte,  
73 vermitteln, die wir dafür benennen wollen. Wir möchten dazu eine Befragung der  
74 Bürger:innen durchführen, inwieweit die Möglichkeiten der  
75 Informationsfreiheitssatzung überhaupt bekannt sind und genutzt werden können.